

# Liquidität in Kreditinstituten

## Kosten, Risiken & Regulierung

IIR Fachkonferenz · 26. - 27. November 2008 · Radisson SAS Palais Hotel · Wien



- Welche **gesetzlichen Verschärfungen** planen EU, Basler Ausschuss & Co?
- Wie gewährleisten Sie die **Funktionsfähigkeit des Liquiditätsmanagements?**
- Worauf ist bei strukturierten Finanzvehikeln (ABS, RMBS, etc) besonders zu achten?
- Welche **IT Lösungen** stehen zur Verfügung?
- **Kostenfaktor** Liquidität: Refinanzierungsstrategien und Kosten

**Ihr PLUS**

Profunde Berichte aus der Praxis



Rating-Agenturen  
unter der Lupe:  
Welche Konsequenzen  
haben striktere  
Rating-Regelungen für  
Kreditinstitute?

### Fachliche Leitung:



**Dr. Alexander Suyter**  
Geschäftsführer,  
Risk & Management Consultancy



**Mag. Friedrich Urbanek**  
Leiter Controlling,  
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG

### Fundierte Berichte folgender Experten:

- **Holger Dürr**, GILLARDON AG financial software, Bretten
- **Dr. Oliver Everling**, Rating Evidence GmbH, Frankfurt
- **Dr. Clemens Harzer**, HSH Nordbank AG, Hamburg
- **Mag. Gerhard Hirt**, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
- **Dr. Matthias Mayer**, KPMG, München
- **Dr. Harald Müller**, Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Wien
- **Mag. Alexander Schaffer**, s Wohnbaubank AG, Wien
- **Christian Schäffler**, 1 PLUS i GmbH, Nürnberg
- **Michael Schneider**, DZ BANK AG, Frankfurt
- **Dr. Bernd Walter**, Kasseler Sparkasse, Kassel
- **Mag. Florian Weidenholzer**, Oesterreichische Nationalbank, Wien
- **Dr. Stefan Zeranski**, Kölner Bank eG, Köln

**Vorsitz:** **Dr. Alexander Suyter**, *Geschäftsführer  
Risk & Management Consultancy, München*

08.30 **Herzlich Willkommen! Empfang mit Kaffee und Tee & Ausgabe der Tagungsunterlagen**

08.50 **Begrüßung durch IIR und durch den Vorsitzenden**

09:00 **Die Krise dauert länger, als erwartet – ein Bericht über die Geschehnisse**

### DER REGULATORISCHE HINTERGRUND

09.30 **Regulative am Horizont – Wie reagieren EU, Basler Ausschuss & Co auf die Subprime-Krise?**

- Internationale Entwicklungen
- Sound Practices des Baseler Ausschusses
- Arbeiten des Banking Supervisory
- Committee hinsichtlich Stress Testing und Notfallplanung
- CEBS Empfehlungen für die EU Kommission
- Liquiditätsrisikoregulierung in Österreich
- Ausblick

**Mag. Florian Weidenholzer**, *Experte Liquidität,  
Oesterreichische Nationalbank, Wien*

10.15 Pause mit Kaffee und Tee

### LIQUIDITÄT AUS OPERATIVER SICHT

10.35 **Liquiditätsmanagement – Wie gewährleistet man seine Funktionsfähigkeit?**

- Wo liegen die Herausforderungen beim Aufstellen der Liquiditätsablaufbilanz?
- Welche Modellierungen wählt man für stochastische Cash Flows?
- Wie werden EZB-fähige und Repo-fähige Wertpapiere und die Krisenliquidität abgebildet?
- Modellierung und Prognose: Widerspruch oder Zusatznutzen?
- Wie werden die Liquiditäts-Gaps limitiert?
- Wie wird die Liquiditätssituation übersichtlich berichtet?
- Neue Überlegungen zum Liquiditätsrisikocontrolling:
  - Der LVaR als Maß für die Fristentransformationsrisiken
  - Der LaR als Maß für stochastische Liquiditätsrisiken

**Dr. Clemens Harzer**, *RC Treasury, HSH Nordbank AG,  
Hamburg*

11.20 **Praxisbericht zu einem internen Liquiditätsrisikomodell**

- Methoden zur Messung von Liquiditätsrisiken
- Aufbau des Liquiditätsrisikomanagement in der DZ BANK
- Liquiditätsrisikomodell und die operative Steuerung nach diesem Modell
- Liquiditätssteuerung im Krisenszenario

**Michael Schneider**, *Department Head Treasury,  
Liquidität & Collateral, DZ BANK AG, Frankfurt*

12.05 **Steuerung des Liquiditätsrisikos mit quantitativen Methoden**

- Methoden zur Messung von Liquiditätsrisiken
  - Operative vs. strategische Liquiditätsrisikomessung
  - Besonderheiten bei der Cash-Flow-Abbildung
  - Kalkulation von Risikokennzahlen
- Steuerung der Liquiditätsrisiken
  - Chancen und Risiken verschiedener Handlungsstrategien
  - Implikationen des Geschäftsmodells

- Berücksichtigung von Stressszenarien
  - Auswirkungen auf die Gesamtbanksteuerung
- Holger Dürr**, *Research, GILLARDON AG financial software,  
Bretten*

12.45 Businesslunch mit Fachkollegen

### RATINGAGENTUREN – UNKONTROLLIERTE MACHT IM INTERNATIONALEN FINANZWESEN?

14.00 **Ratingagenturen unter der Lupe! – Mit welchen gesetzlichen Änderungen müssen sie rechnen?**

- In welche Richtung gehen die Verschärfungen und was sollen diese bewirken?
- Welche Auswirkung könnte die Änderung auf die „Bewerteten“ haben?
- Wie viel Verantwortung sollten und wollen Ratingagenturen tragen?
- Der neue Code of Conduct der IOSCO – Was ändert sich für die Agenturen?
- Was bedeutet die Registrierung bei der amerikanischen SEC konkret?
- Europäische Aufsicht über Ratingagenturen?

**Dr. Oliver Everling**, *CEO, Rating Evidence GmbH, Frankfurt*

14.45 Pause mit Kaffee und Tee

15.05 **PODIUMSDISKUSSION: WELCHEN WERT HAT DAS RATING?**

**Moderation: Dr. Alexander Suyter**

16.00 **Sind strukturierte Bilanzvehikel zu komplex? – Worauf ist bei ABS, RMBS & Co besonders zu achten?**

- Originate to distribute
- Welchen Einfluss haben hier Ratingagenturen?
- Wie ist die bilanzielle / ausserbilanzielle Gestaltung jetzt und wie soll sie künftig sein?
- „Richtige“ Bewertungen: von mark to market bis mark to model
- Bedeutung der Kapitalunterlegung – Was bringt die Zukunft?
- Wie geschieht die Einbindung in das bankweite Risikomanagement?

**Dr. Harald Müller**, *Head of Structuring & Credit Markets,  
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Wien*

16.45 **Was hat man aus der Krise gelernt? Was ändert sich im täglichen Leben einer Bank?**

- Größerer Verwaltungsaufwand – niedrige Betragsgrenzen – Wie kann man die Kosen in Grenzen halten?
  - Verstärktes Reporting und strengere interne Regelungen – ein Mehrwert für das Unternehmen oder nur eine bürokratische Hürde?
  - Wie geht man sorgfältig mit Asset Backed Securities um?
  - Welche Sicherheiten haben Bank und Kunden davon?
  - Wie geht man mit der Liquidität sorgfältiger um?
    - Diversifikation der Assets,
    - Besserer Funding-Mix,
    - Bankweites Risikomanagement,
    - Berücksichtigung aller bilanziellen und ausserbilanziellen Positionen,
    - Frühwarnsysteme,
    - Vergütungs- und Bonussysteme
- in Absprache

17.30 Ende des ersten Konferenztages

Bericht aus der Praxis

Bericht aus der Praxis

Bericht aus der Praxis

**Vorsitz:** **Mag. Friedrich Urbanek**, *Leiter Controlling, Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG, Wien*

08.30 **Empfang mit Kaffee und Tee**

08.55 **Begrüßung durch den Vorsitzenden**

### DER IT BACKGROUND ZUR LIQUIDITÄTSSTEUERUNG

09.00 **Welche IT Lösungen stehen hier zur Verfügung?**

- Im Spannungsfeld der Leitfäden, Frameworks und Regulative:
    - Was wird verlangt,
    - was heißt das im Klartext und
    - wer bietet die Lösungen an und
    - welchen Nutzen bringt das für das Unternehmen
  - Wie führt man einfache Simulationsverfahren durch?
    - Wie geht man hierbei mit Millionen von Daten sorgfältig um?
    - Wie komprimiert man diese, ohne sie mit Annahmen zu verfälschen?
- in Absprache

### KOSTENFAKTOR LIQUIDITÄT – REFINANZIERUNGSSTRATEGIEN UND KOSTEN

09.45 **Was kostet heute die Liquidität?**

- Wie setzt sich der „Preis“ der Liquidität zusammen?
  - Wie bepreist man Funding Kosten und das Rollover-Risiko?
  - €-Liquidität & \$-Liquidität: unterschiedliche Kosten mit unterschiedlichen Laufzeiten – Wie kann man diese Kosten in den Griff bekommen?
  - Gibt es finanzmathematische Methoden für die Berechnung des Rollover-Risikos?
  - Wer soll für die Kosten aufkommen?
  - Wie positioniert man diese Kosten im Vertrieb?
- Christian Schäffler**, *Consulting, 1 PLUS i GmbH, Nürnberg*

10.45 Pause mit Kaffee und Tee

11.15 **Refinanzierungsalternativen - Strukturierte Produkte im Kundengeschäft**

**Fallstudie einer deutschen Regionalsparkasse**

- Wie findet man geeignete Produkte?
- Wie stellt man die Liquiditätswirksamkeit sicher?
- Welche Punkte sind bei Neuproduktprozessen zu beachten?

**Bericht aus der Praxis**

- Wie sorgt man für Akzeptanz im Vertrieb und bei den Kunden?
- Welche Kosten entstehen bei der Umsetzung?
- Welche fachlichen Qualifikationen sind notwendig?
- Mit welchen Umsetzungszeiten ist zu rechnen?
- Welche technischen Voraussetzungen sind zu erfüllen?

**Dr. Bernd Walter**, *Leiter Risikocontrolling, Kasseler Sparkasse, Kassel*

12.15 Fragen & Antworten mit den Referenten des Vormittages

12.45 Businesslunch mit Fachkollegen

14.00 **Liquiditätspreissteuerung im Rahmen der Produktgestaltung – Praxisbericht einer Wohnbaubank**

- Wie kann das Liquiditätspreisrisiko bei Langfristfinanzierungen vermindert werden? – Vorfälligkeitsentschädigung bezogen auf Zinspreisrisiko oder Funding-Kosten
- Liquiditätsschaden bei vorzeitiger Tilgung – Wie geht man damit um?
- Umsetzung von einseitigen Neuverhandlungs- und Kündigungsoptionen seitens der Bank – Im Spannungsfeld des KSchG

**Mag. Alexander Schaffer**, *Vorstand s Wohnbaubank AG, Leiter Controlling Treasury, s Bausparkasse AG, Wien*

### LIQUIDITÄT AUS STRATEGISCHER SICHT

14.45 **Herausforderung für die Gesamtbanksteuerung: Wie integriert man Liquiditätsrisiken in das Risikomanagement?**

- Welche Abhängigkeiten gibt es in der Gesamtbanksteuerung?
- Wie viel Risiko hat eine Bank aufgrund ihrer Struktur der Passivseite?
- Wie sicher sind die Anlagen in einer Krise?
- Jede Krise ist anders – wie kann man sich gegen neue Krisen rüsten?

**Dr. Matthias Mayer**, *Partner, KPMG, München*

15.30 Ausklang der Fachkonferenz bei Kaffee und Kuchen

Ca. 16.00 Ende der IIR Fachkonferenz

### Auf dieser Konferenz präsentiert sich:

#### My IIR – ein neuer e-Service speziell für unsere Kunden und Interessenten!

ALLE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- **Persönliche Merkleiste** mit allen von Ihnen ausgewählten Veranstaltungen und Informationen
- **Benachrichtigungs-Service** über bevorstehende IIR-Veranstaltungen per e-mail
- Formulare auf der Website werden automatisch mit Ihren **Daten vorausgefüllt**

Melden Sie sich heute noch an:  
Einfache Registrierung auf [www.iir.at](http://www.iir.at)

Ihr IIR-Team

#### Möchten Sie Ihr Unternehmen auf dieser Veranstaltung präsentieren?

Treffen Sie Ihre Zielgruppe und stellen Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen vor.

Ich berate Sie gerne: **Mag. (FH) Bettina Fischbacher**, Senior Sales Manager  
Tel.: +43 (0)1 891 59-615 • Fax: +43 (0)1 891 59-500  
e-mail: [bettina.fischbacher@iir.at](mailto:bettina.fischbacher@iir.at)



#### GILLARDON AG financial software

GILLARDON bietet als Branchenspezialist für die Finanzwirtschaft ein komplettes Leistungsportfolio aus hochentwickelten Softwaresystemen, kompetenter Beratung und Seminaren für die Themen Gesamtbanksteuerung, Produktkalkulation und Finanzplanung.

THINC™ deckt die Anforderungen der Gesamtbanksteuerung nach der Barwert- und Performancemethode ab. Es ist eine schnell zu realisierende Lösung, mit der Sie zeitnah und einfach Transparenz über Ertrag, Risiko und bilanzielle Kennzahlen erhalten.


THINC unterstützt das Liquiditätsrisikomanagement mit den Tools CASHVER™ und sDIS+™ von der Cash Flow-Analyse auf Produkt- oder Gesamtbankenebene bis hin zur Quantifizierung von Chancen und Risiken verschiedener Liquiditätsrisikostategien. Im Dialog mit Finanzinstituten wurde ein Marktstandard für das Quantifizieren und Limitieren von Liquiditätsrisiken entwickelt.


Kontakt


Marc Wölfinger, Senior Sales Manager  
Fon +49 / 72 52 / 93 50 - 241  
[marc.woelfinger@gillardon.de](mailto:marc.woelfinger@gillardon.de)  
[www.gillardon.at](http://www.gillardon.at)


**GILLARDON**

Homepage   
www.iir.at

E-Mail   
register@iir.at

Adresse IIR   
Linke Wienzeile 234, 1150 Wien

Hotline   
+43 (0)1 891 59 - 222

Fax   
+43 (0)1 891 59 - 200

S3255  
WWW

Stimmen Ihre Ansprechpartner und Adresse? Wenn nicht, rufen Sie bitte Tel.: +43 (0)1 891 59 - 555 oder mailen Sie an: datenbank@iir.at!

JA, ich nehme an der Konferenz Liquidität in Kreditinstituten vom 26. – 27. November 2008 in Wien teil.

Bitte zur schnelleren Bearbeitung vollständig ausfüllen.

1. TeilnehmerIn:	2. TeilnehmerIn:
Nachname _____	Nachname _____
Vorname _____	Vorname _____
Position/Abt. _____	Position/Abt. _____
E-Mail _____	E-Mail _____
Tel.* _____	Tel.* _____
Fax* _____	Fax* _____

Ja, ich möchte Informationen aus dem Themenbereich „Bankwesen“ per e-mail erhalten  TeilnehmerIn 1  TeilnehmerIn 2

Firma \_\_\_\_\_

Straße / Postfach \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

**Ansprechperson bei Rückfragen zu Ihrer Anmeldung:**

Vorname _____	Nachname _____
Position _____	Abteilung _____
Tel.* _____	Fax* _____

**Wer ist in Ihrem Unternehmen für die Genehmigung Ihrer Teilnahme zuständig?**

Nachname _____	E-Mail _____
Vorname _____	Tel.* _____
Position/Abt. _____	Fax* _____

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\* Bitte geben Sie Tel./Fax nur bekannt, wenn Sie an weiteren Informationen über unsere Produkte interessiert sind.

## Ort

**Radisson SAS Palais Hotel**  
A-1010 Wien, Parkring 16, Tel.: +43 (0)1 515 17-0

**Servicehotlines Tel.: +43 (0)1 891 59**

Anmeldung: Anmeldehotline Tel.: +43 (0)1 891 59 – 222 [register@iir.at](mailto:register@iir.at)  
[www.iir.at/anmeldung.html](http://www.iir.at/anmeldung.html)




Kundenservice: Anna Essig Tel.: +43 (0)1 891 59 – 215 [anna.essig@iir.at](mailto:anna.essig@iir.at)

## Teilnahmegebühr (+20% MwSt.)

Die Teilnahmegebühr beträgt einschließlich Dokumentation, Mittagessen, Kaffeepausen und Getränken pro Person

Bei Anmeldung bis	31.10.2008	26.11.2008
	€ 1.595,-	€ 1.795,-

## Nutzen Sie unser attraktives Rabattsystem:

	bei 2 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	10 % Rabatt
	bzw. bei 3 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	20 % Rabatt
	bzw. bei 4 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	30 % Rabatt

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung und Ihre Buchhaltungsabteilung erhält die Rechnung. Bitte begleichen Sie den Rechnungsbetrag vor dem Veranstaltungstermin. Einlass kann nur gewährt werden, wenn die Zahlung bei IIR eingegangen ist oder am Veranstaltungstag erfolgt. Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

**QUALITÄTSGARANTIE:** Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig: Stellen Sie am ersten Konferenztag bis 12.00 Uhr vormittags fest, dass die gebuchte Veranstaltung nicht das Richtige für Sie ist, so können Sie den Besuch abbuchen und bekommen Ihr Geld zurück, oder Sie besuchen statt dessen eine andere gleichwertige Veranstaltung.

**RÜCKTRITT:** Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen bei einem Rücktritt von Ihrer Anmeldung innerhalb von 2 Wochen vor der Veranstaltung die volle Tagungsgebühr verrechnen müssen. Eine Umbuchung auf eine andere Veranstaltung oder die Entsendung eines Vertreters zur ursprünglich gebuchten Veranstaltung ist jedoch möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung: IIR behält sich bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Absage vor.

**20% Bildungsfreibetrag**

Seit 1. Jänner 2002 besteht die Möglichkeit eines 20%igen Bildungsfreibetrages. Bitte informieren Sie sich vor der Veranstaltung bei Ihrem Steuerberater.